

GUTTANNEN

Auf den Spuren der Säumer

Am Dienstag machte der historische Säumerzug in Guttannen Halt. Die Gemeinde empfing die rund 50 Wanderer mit einem Säumerfest.

Kein bisschen müde wirken die Säumer, als sie am Dienstag kurz vor 18 Uhr in Guttannen eintreffen. Und das, obwohl sie seit dem Morgen unterwegs sind. Die rund 50 Wandersleute starteten am Sonntagmorgen und haben bereits die Strecke Giswil-Brünigpass-Hasliberg-Wiler-Innertkirchen-Guttannen hinter sich. Vor ihnen liegen noch Grimselpass-Obergesteln-Griesspass und der Tosafall in Ponte. Von da an geht es via San Giacomo nach All'Acqua ins Bedrettotal.

Historische Pfade

Die Gruppe erinnert an die Säumer. Vor 600 Jahren begannen diese mit Oberitalien Handel zu treiben. Von der Innerschweiz transportierten sie Sbrinz und Salz ins Piemont. Diese wurden im Süden gegen Wein, Gewürze, Mais, Reis, Stoffe und andere Waren getauscht.

Bis ins 19. Jahrhundert gehörte der Grimselpass zu den wichtigsten transalpinen Handelsrouten. Im Doppelgespann mit dem Griesspass war er über viele Jahrhunderte die westliche Alternative zum bedeutenderen Gotthardpass.

Initiant der Säumerwoche ist der Förderverein Sbrinz-Route aus der Innerschweiz. Je-

des Jahr organisieren sie eine historische Wanderwoche. «Historische Kultur kann man nur erhalten, indem man sie auch lebt», ist Daniel Flühler, Präsident des Vereins, überzeugt. Und stösst damit auf reges Interesse in der Bevölkerung.

Dieses Mal sind nebst den 10 Pferdeführern aus dem Militär rund 30 Wanderer mit dabei, welche die ganzs Route erwandern. Sie werden oft von Männern und Frauen begleitet, welche nur Teilstrecken absolvieren.

Jürgen Pachtenfels, der in Meiringen lebt, verfasste zu diesem Thema das Buch «Die Wege der Säumer». Es beinhaltet die Sbrinzroute von Luzern über die Alpen nach Domodossola und enthält 46 Bilder.

ELSBETH SCHLÄPPI



Der Säumerzug beim Eintreffen in Guttannen. In historischen Kleidern und beladenen Pferden sind die Wanderer seit Sonntagmorgen unterwegs.

